

Grenzüberschreitende Wege von Kindern: Welche beruflichen Praktiken lassen sich in der Großregion finden?



Studientag EUR&QUA Projekt zur Entwicklung eines grenzüberschreitenden Raums zum internationalen Kinderschutz

29.05.2019 – Metz IRTS Lorraine

HTW Saarbrücken

Prof. Dr. Ulrike Zöller Dr. Christian Schröder

Universität Luxemburg

Prof. Dr. Ulla Peters Annabell Hansmeyer

Universität Trier

Dr. Schulze-Krüdener Prof. Dr. Caroline Schmitt Bettina Diwersy











- 1. EUR&QUA 2017-2020
- 2. Verständnis von Kinderschutz im EUR&QUA Projekt
- 3. Professionelle Praktiken: transregionale Fallbearbeitung und Kinderschutz
 - Erste Ergebnisse zu professionellen Praktiken
- 4. Profile der Befragten
- 5. Transregionale Hilfen/Wege
 - Daten zu den transregionalen Hilfen
 - Trans- und grossregionale Versorgung aus der Perspektive Luxemburgs
- 6. Art der Ströme
- 7. Etappen des grenzüberschreitenden Parcours







Projektrahmen von EUR&QUA 2017-2020

Die INTERREG-Großregion



- > Teile der Wallonie
- > Ostbelgien
- > Luxemburg
- > Lothringen
- > Saarland
- > Teile von Rheinland-Pfalz
- Festlegung dieser Region aufgrund ähnlicher struktureller Gegebenheiten sowie bereits bestehender Vernetzungen







1. enge Definition von Kinderschutz (Kindeswohlgefährdung = nationale Gesetzgebungen)

→ Auswirkung auf Praktiken durch nationale Gesetzgebung

Beispiel Luxemburg: starke Stellung der Gerichte – zuständig für Schutz

80% gerichtliche Platzierungen

Unterschiede in den Regionen \rightarrow unterschiedliches Verständnis von Schutz, Interventionen und Prozeduren

2. weite Definition basierend auf den Kinderrechten

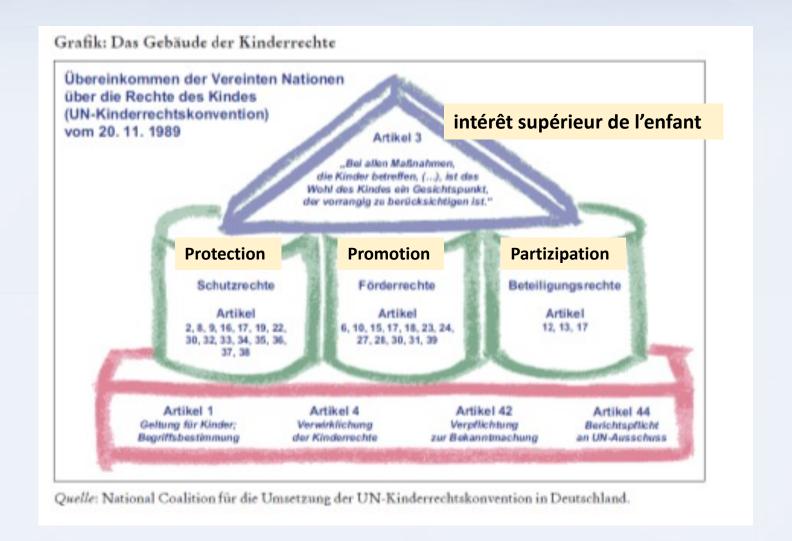
"Alle Aktivitäten einer Gesellschaft, die darauf ausgerichtet sind, Kindern und Jugendlichen ein geschütztes Aufwachsen zu ermöglichen." (Schone & Struck 2018)







Verständnis von Kinderschutz im EUR&QUA Projekt









Professionelle Praktiken

Definition: Alle Tätigkeiten, die im Kontext einer transregionalen Fallbearbeitung durch Professionelle beobachtbar sind.

Beteiligt daran sind unterschiedliche Professionen: soziale Arbeit, Justiz, Verwaltung, Medizin, Schule

Fragen:

- □ wie gelingt es eine gemeinsame Idee vom Fall und von Schutz zu entwickeln?
- uwie wird der Schutz der Kinder in grenzüberschreitenden Fällen realisiert?
- welche Praktiken sind hier hilfreich?







Grenzen (geographisch, professionell, sprachlich, kulturell, rechtlich)

Frontières (géographiques, professionnelles, linguistiques, culturelles, juridiques)

Entfernung L'Éloignement Das Fremde Eigenheiten Ce qui nous est Singularités étranger Angst La peur Kosten Les coûts Unsicherheit Missverständnisse L'insécurité Les malentendus Kultur Professionelle Sprache La culture Praktiken La langue Familien **Pratiques Professionnels** Les familles Zeit - Ressourcen Recht Temps - ressources Le droit Das Kind gerät aus dem Blick On perd l'enfant de vue



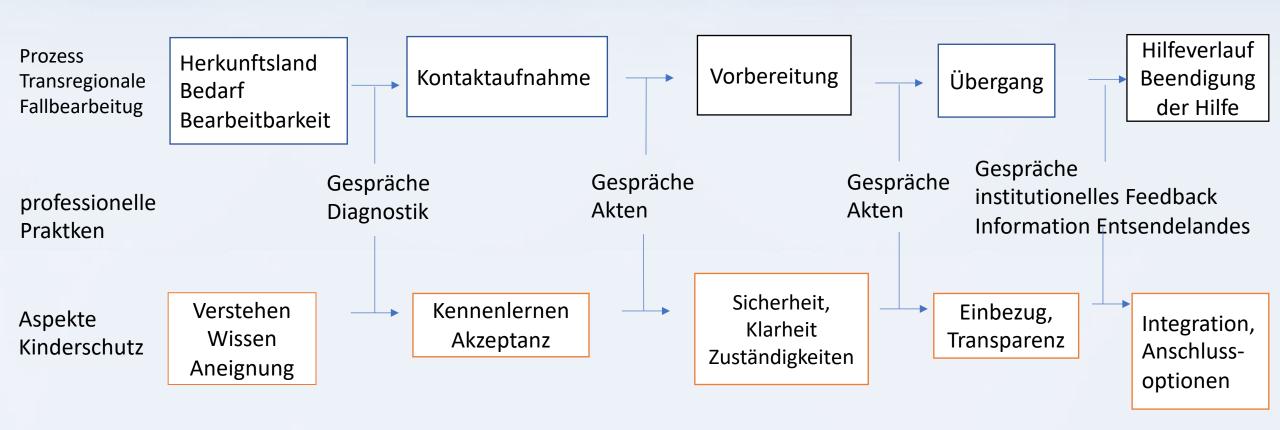


Regitz Stefan (2016). Internationaler Sozialdienst, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., https://www.deutscher-verein.de/de/veranstalt<u>ungen-dokumentationen-und-materialien-zu-veranstaltungen</u>

sr-verein. de/de/veranstaltungen-dokumentatior F-173216-2524.html; 26.09.2016



Transregionale Fallbearbeitung und Kinderschutz



→ kritische Reflexion: Besteht eine Rückkehroption? Existiert ein transparenter Prozess? Wer steuert den Prozess nach welchen Gesichtspunkten? Wie relevant ist Kinderschutz in der Steuerung?







- Fallübergreifend (grenzüberschreitende Praktiken)
- Fallbezogen

unterschiedliche Berufsgruppen: Einrichtungsleitungen, Gericht, Verwaltungen, Professionelle von unterschiedlichen Diensten





Transregionale Hilfen 2018

grenzüberschreitende Praktiken der Fallbearbeitung

Entsenderegion	grenzüberschreitende Hilfe in:			
	Wallonie Ost-Belgien	Luxemburg	Saarland/Rhe inl.Pfalz	Lothringen
Lothringen	ca. 150 (IMP) Wallonie	11 (KJP), 5 T		
Wallonie		16 (KJP), 4 T ? familles	?	
(Ost-)Belgien			2 (RLP)?	
Saarland				
Rheinland-Pfalz		5 (KJP)		
Luxemburg	30 (IMP) Wallonie		29 (JHE) ca. 50 Familien	? familles

KJP - Kinder- und Jugendpsychiatrie (Psychiatrie Juvenile)

T - Tagesklinik

JHE - Jugendhilfeeinrichtung

- (Foyer)

IMP – Institut Médico . Pédagogique

parcours institutionels

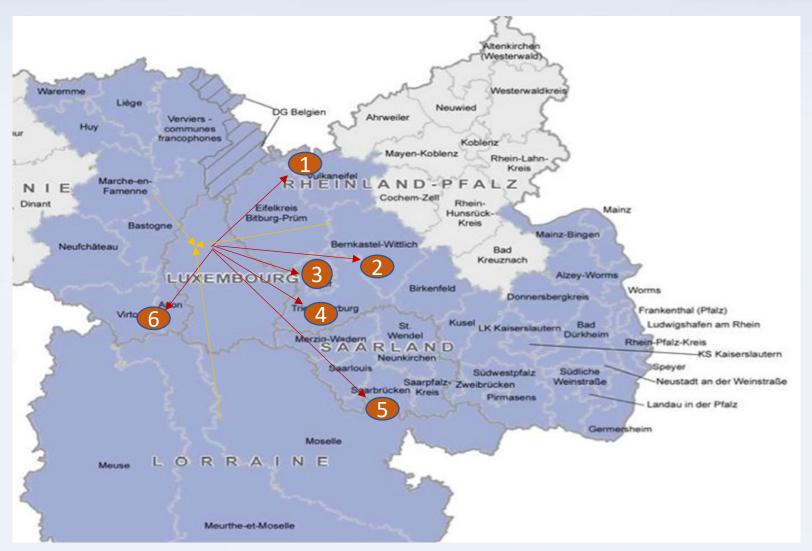
parcours non-institutionels







Trans- und grossregionale Versorgung aus der Perspektive Luxemburgs



- 1 Vulkaneifel
- 3 Helenenberg, Wehrborn
- 4 Taben Rodt
- Maria Grünewald
- 6 Margaretenstift
 - 6 IMP
- 7 KJP







Professionelle Praktiken, die sichere Hilfeverläufe für die beteiligten Kinder herstellen Des supports durables qui se construisent des parcours qui sécurisent (Potin 2013)

- Einhaltung der gesetzlichen Voraussetzungen (Brüssel II)
- transparente Zuständigkeit über den gesamten Hilfeverlauf (Luxemburg: autorité parental → Kontinuität der Zuständigkeit)
- Kooperationspartner/Ansprechpartner und ihre Arbeitsweisen sind bekannt:
 Vorabinformation über die spezifischen Bedingungen der jeweiligen Beteiligten
- Wissen um länderübergreifende Strukturen, Prozesse, Zuständigkeiten, Regelungen, Verfahren
- Herstellung von Transparenz f
 ür die Kinder und Eltern
- gemeinsame Fallarbeit Entwickeln eines geteilten Fallverständnisses
- Rückkehr der Kinder und Jugendlichen von Beginn an mitdenken







Professioneller Praktiken, die sichere Hilfeverläufe für die beteiligten Kinder herstellen Des supports durables qui se construisent des parcours qui sécurisent (Potin 2013)

- → Transregionale Fallberarbeitung als professionelle Praxis?
- → Qualitätsrahmen?









Art der Ströme

Ausgangspunkt: Spezifischer Bedarf, der nicht im Rahmen des bestehenden Leistungsspektrums innerhalb einer Region gedeckt wird.

>Strukturelle Aspekte

Unterschiedlicher Ausbau der regionalen Hilfesysteme in qualitativer und quantitativer Hinsicht

> Sozialpädagogische Aspekte

- Fall stößt an pädagogische Grenzen in der Herkunftsregion
- Gelingendere Fallbearbeitung

≻Adressat_innenspezifische Aspekte

- Transregionale Familienkonstellationen
- Systematische Bewegungen ganzer Familien ("Systemflieherfamilien")







Art der Ströme



Stationäre Unterbringung:

Kinder- und Jugendhilfe bzw. Behindertenhilfe

KJP









Etappen des grenzüberschreitenden Parcours

"Vor-Fall"

Problemklärung und Suche nach einem Lösungsweg

Vorbereitung

Fallübergabe

Grenzen überschreitende Fallbearbeitung

Fallrückübergabe

Fallweiterbearbeitung im Entsendeland

